

FELIX LONGOLIUS

BRAHMSALLEE 41  
20144 HAMBURG

Felix Longolius · Brahmsallee 41 · 20144 Hamburg

Telefon 00494035775757  
Telefax wie Telefon  
E-Mail felix.longolius@gmail.com

GV Assaf  
Liebigstraße 2-20  
22113 Hamburg

Nur per E-Mail: assaf@gvjustiz.de

Hamburg, den 16. April 2026

**Ihr Zeichen DR II 425/26**

Sehr geehrter Gerichtsvollzieher Herr Assaf,

ein Brief hat mich erreicht, der eine Schuld für eine schuldfrei entstandene Nichtbuchung bei Guthabekonto einer Packung Tabak für 4,50 erreicht. Forderungsmanagementmäßig wären wir bei einer Schuld von 456,47 €.


Ich bin Folteropfer. Man könnte sagen: Schauolter-Opfer, vorher Testkunde im Psychiatriewesen. Ich werde zum Zeitpunkt der Entstehung der also zumal nur angeblichen Schuld, Dezember 2020 seit rund vier Jahren heftig mit Elektroschockgeräten gefoltert.

Ich war eigentlich Schriftsteller, mein Buchtitel einer Autobiografie, „Ich mag mich irren“ (ISBN: 783785726051) wird mir teils in Manier eines Herrenwitzes begegnet, bei Beginn der Querelen um einen Widerspruch gegen eine gesetzliche Betreuung, 2010 ausgesprochen, 2013 ein zweites Mal von mir dem Bundesgerichtshof zum Widerruf vorgetragen, mit Anschein fehlender Krankheitseinsicht wie ein Vorwurf der Undankbarkeit dann Schlafentzug, Folter, Einflüsterungen, unausgesprochen, denn ich möge mich ja irren. Teils nach vorne blickend um mein Werk und mein Lebenswerk zu produzieren, teils in anderen Motiven, teils von einen Menschenrechtsabstinenten Folterverschöpfung aus Strafvereitelung, Brutalität und dem Schaffen von Mittätern, werde ich dann ab 2017, dem Erscheinungsjahr meiner Autobiografie, ein zweites Mal gefoltert, nachdem ich die erste Phase 2013 durch Besuch einer französischen Psychiatrie unterbrechen konnte.

Zum Zeitpunkt des Kiosk-Geschäfts um eine Packung Tabak, Pöschl Tabak Pueblo (ohne Zusatzstoffe) beige, wurde ich durch einen Trick vom Sozialamt, einer Auszahlung meiner Sozialhilfe Montags und Donnerstags in kleiner Stückelung, wirtschaftlich irgendwas im Leben gehalten, kann es ja nicht sein, bei einem Guthabekonto mit Pfändungsschutz, dass der Kauf gelingt und mir dann in Mahnung, sofort um 30 Euro, der Tabak in Rechnung gestellt wird. Ich belege dazu Vorgänge aus der Zeit, ferner eine letztes Jahr erfolgte Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht, mit „nicht zur Entscheidung angenommen, keine weiteren Eingaben zur Sache möglich“ beschieden (ich schwöre, ich lebe noch). Eine leicht unfreundlich erscheinende Gesamtrhetorik ist nicht beabsichtigt.

Ich würde Sie bitten meinen Vorschlag hiermit, dass ich symbolisch 4,50 € für den Tabak zahle, anzunehmen. Alles Gute für die Zukunft und passen Sie gut auf sich auf.

Mit freundlichen Grüßen

  
Felix Longolius  
Anhang: Siehe Fließtext

Felix Longolius • Brahmsallee 41 • 20144 Hamburg

Telefon 0151 55859411  
Telefax 040 35775757  
E-Mail: felix.longolius@gmail.com

Staatsanwaltschaft Hamburg

Einwurf per Hand am Dienstgebäude

Hamburg, den 12. November 2020

**Bitte um Einleitung eines Verfahrens wegen Betrug**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 6. November 2020 stellt die im Anhang ersichtliche Partei Antrag auf einen Mahnbescheid. Ich habe ein Guthabenkonto. Ich kann sonst nie etwas kaufen, wenn kein Geld auf dem Konto ist. Entweder die beim Zahlungsservice Dienstleistungsnehmende Firma, eine Kioskkette, oder die Antragstellerin selbst, scheint die Abbuchungen zu verzögern, entweder aus Kostengründen oder genau um Zahlungen anmahnen zu können. Deshalb bitte ich um Einleitung eines Verfahrens wegen Betrugs. Meine Einschätzung bezüglich der Zahlungstechnik habe ich der entsprechenden Stelle bekannt gemacht. Wenn der Fehler bei meiner Bank liegt, das wäre die Postbank, bitte ich auch um Abwendung der entstandenen Nachteile.

Die 4,50 bin ich bereit nachträglich zu zahlen. Dafür wurde mir kein Angebot gemacht, seit ich über die nicht stattgefundene EC-Karten-Zahlung informiert wurde.

Mit freundlichen Grüßen,



Felix Longolius

P.S. Es besteht eine auf 1 Jahr zur Überprüfung beschlossene gerichtliche Bekennung meiner Person durch Fr. Dr. Hoefler, Insel e.V., Henneweg 25, 20255 Hamburg. Die Bekennung wurde für mein Anliegen nicht kontaktiert. Gegen eine Antwort an die Bekennerin habe ich keine Einwände.

- Anhang:
- Mahnung vom 31.1.2020 (1 Seite)
  - Schreiben zu Mahnungen vom 3.3.2020 (1 Seite)
  - Mahnbescheid AG Payen vom 6.11.2020 (2 Seiten)

Pajj Service GmbH, Ludwigstr. 85, 67059 Ludwigshafen

P

29 42C4 1B05 18 0000 500A  
DV 02.20 0,80 Deutsche Post  
PREMIUMADDRESS



Herrn  
Felix Konstantin Longolius  
Brahmsallee 41  
20144 Hamburg

Ludwigstr. 85  
67059 Ludwigshafen

Telefon +49 621 879484 200  
Telefax +49 621 879484 299  
E-Mail info@pajj-service.de

Bankverbindung  
Postbank  
IBAN DE40 3701 0050 0974 3805 01  
BIC PBNKDEFFXXX

31.01.2020

**Unser Zeichen: V2857278**  
(Bitte unbedingt angeben!!)

## Letzte Mahnung

**Ihr Einkauf am 08.10.2019 bei Wolsdorff Tobacco GmbH Fil. 1010**

Sehr geehrter Herr Longolius,

leider sind Sie unserer letzten Zahlungserinnerung vom 27.12.2019 nicht nachgekommen.

Wenn Ihnen ein Ausgleich der Gesamtforderung in einer Summe nicht möglich ist, setzen Sie sich zwecks einer entsprechenden Ratenzahlung unter Verwendung des beigefügten Formulars mit uns in Verbindung.

Sollten wir von Ihnen **bis zum 14.02.2020** keinen Ausgleich der Gesamtforderung **in Höhe von 45,70 €** feststellen können, sehen wir uns leider gezwungen die offene Forderung an ein Inkassounternehmen zu übergeben.

Mit freundlichen Grüßen

  
pajj Service GmbH

Felix Longolius • Brahmsallee 41 • 20144 Hamburg

Paij Service GmbH  
Ludwigstr. 85  
67059 LudwigshafenTelefon 0151 55859411  
Telefax 040 35775757  
E-Mail felix.longolius@gmail.com

Nur per Telefax: 0621 879484 299

Hamburg, den 3. März 2020

**Ihr Zeichen: V2857278, Schreiben vom 31. Januar 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerade fällt mir Ihr obiges Schreiben als zu beantworten auf. Ich befinde mich in einem Rechtsstreit um eine gesetzliche Betreuung meiner Person und muss hier seit Monaten mit mehreren hundert Schreiben hantieren, weshalb Ihr Schreiben untergegangen war.

Da muss irgendwie mein Konto eine Kartenzahlung nicht bedient haben, obwohl ich sonst nur mit Karte zahlen kann, wenn das Konto Guthaben hat. Leider kann ich die Forderung bis auf Weiteres nicht begleichen, obwohl ich dies gern könnte.

Ich habe ca. 4000 Euro Schulden, die sich aus einer persönlichen Notsituation ergeben haben, ein Großteil davon ist Zugfahren. Ich habe ein Pfändungsschutzkonto, auf das derzeit 900 Euro Schuldenlast eingetragen ist. Ich möchte Sie bitten die Forderung auch mit dem Ziel sie auf mein Pfändungsschutzkonto eintragen zu lassen zu betreiben. Wenn Sie die Forderung fallen lassen können, es wird sich um eine Packung Tabak handeln und ich hatte gewiss nicht vor zu betrügen mit der Kartenzahlung, freue ich mich auch ohne Mitteilung sehr. Anbei ein Nachweis über meine finanzielle Situation anhand eines SGBXII-Bescheids.

Mit freundlichen Grüßen

  
Felix Longolius

Anhang: Leistungsbescheid SGB XII (1 Seite)

**Antragsgegner:**

01000

Weitersenden innerh.d. AG-Bezirks  
**Geschäftsnummer des Amtsgerichts**  
Bei Schreiben an das Gericht stets angeben  
**20-6804336-0-9**

Amtsgericht Mayen • 56723 Mayen



500

Herrn  
Felix Konstantin Longolius  
Brahmsallee 41  
20144 Hamburg

**Antragsteller:**

PAIJ Service GmbH  
Ludwigstr. 85  
67059 Ludwigshafen

gesetzlich vertreten durch:  
Geschäftsführer  
Jürgen Neu

**Prozessbevollmächtigter:**

Rechtsanwalt  
Rechtsanwaltskanzlei NM  
Ludwigstraße 85  
67059 Ludwigshafen am Rhein

Bankverbindung des Prozessbev.:  
IBAN DE83 3701 0050 0974 3935 01  
BIC PBNKDEFFXXX

Geschäftszeichen:  
D1209196.1

5007 088 273

**Der Antragsteller macht folgenden Anspruch geltend:**

**I. Hauptforderung:**

Kaufvertrag gem. Rechnung 54031262-077564 vom 10.10.19 4,50 EUR

**II. Verfahrenskosten (Streitwert: 4,50 EUR):**

- 1. Gerichtskosten:
    - Gebühr (§§ 3, 34, Nr. 1100 KV GKG) 32,00 EUR
  - 2. Rechtsanwalts-/Rechtsbeistandskosten:
    - Gebühr (Nr. 3305 VV RVG) 45,00 EUR
    - Auslagen (Nr. 7001/7002 VV RVG) 9,00 EUR
    - 16,00% MWSt (Nr. 7008 VV RVG) 8,64 EUR
- Summe Kosten 94,64 EUR**

**III. Nebenforderungen:**

- 1. Mahnkosten 23,48 EUR
- 2. Auskünfte 11,90 EUR
- 3. Bankrücklastkosten 5,82 EUR
- 4. Inkassokosten 83,54 EUR

**IV. Zinsen:**

- 1. vom Antragsteller ausgerechnete Zinsen vom 03.03.20 bis 04.11.20 0,12 EUR
- 2. laufende, vom Gericht ausgerechnete Zinsen zu Hauptforderung I.:  
Zinsen von 5,000 Prozentpunkten über dem jeweils gültigen Basiszinssatz aus 4,50 EUR vom 05.11.20 bis 06.11.20 0,00 EUR

**Gesamtsumme 224,00 EUR**

- 3. hinzu kommen weitere laufende Zinsen zu Hauptforderung I.:  
Zinsen von 5,000 Prozentpunkten über dem jeweils gültigen Basiszinssatz aus 4,50 EUR ab dem 07.11.20

Der Antragsteller hat erklärt, dass der Anspruch von einer Gegenleistung abhängt, diese aber erbracht sei.

**Das Gericht hat nicht geprüft, ob dem Antragsteller der Anspruch zusteht.**

Es fordert Sie hiermit auf, innerhalb von zwei Wochen seit der Zustellung dieses Bescheids entweder die vorstehend bezeichneten Beträge, soweit Sie den geltend gemachten Anspruch als begründet ansehen, zu begleichen oder dem Gericht auf dem beigefügten Vordruck mitzuteilen, ob und in welchem Umfang Sie dem Anspruch widersprechen.

Wenn Sie die geforderten Beträge nicht begleichen und wenn Sie auch nicht Widerspruch erheben, kann der Antragsteller nach Ablauf der Frist einen Vollstreckungsbescheid erwirken und aus diesem die Zwangsvollstreckung betreiben.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch die Justiz nach Artikel 13 und 14 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung finden sich auf [www.mahngerichte.de/Hinweise\\_DSGVO](http://www.mahngerichte.de/Hinweise_DSGVO). Auf Wunsch übersenden wir diese Informationen an Verfahrensbeteiligte auch in Papierform.

Der Antragsteller hat angegeben, ein streitiges Verfahren sei durchzuführen vor dem Amtsgericht Hamburg  
20348 Hamburg

An dieses Gericht, dem eine Prüfung seiner Zuständigkeit vorbehalten bleibt, wird die Sache im Falle Ihres Widerspruchs abgegeben.

**Beachten Sie bitte die Hinweise auf der Rückseite.**

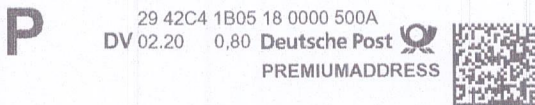
**Ausfertigung für den Antragsgegner**

Umbach  
Rechtspflegerin  
Maschinell erstellte Ausfertigung, ohne Unterschrift gültig (§ 703 b Abs. 1 ZPO)





Pajj Service GmbH, Ludwigstr. 85, 67059 Ludwigshafen



Herrn  
Felix Konstantin Longolius  
Brahmsallee 41  
20144 Hamburg

Ludwigstr. 85  
**67059 Ludwigshafen**

Telefon +49 621 879484 200  
Telefax +49 621 879484 299  
E-Mail info@pajj-service.de

Bankverbindung  
Postbank  
IBAN DE40 3701 0050 0974 3805 01  
BIC PBNKDEFFXXX

31.01.2020

**Unser Zeichen: V2857278**  
(Bitte unbedingt angeben!!)

## Letzte Mahnung

### Ihr Einkauf am 08.10.2019 bei Wolsdorff Tobacco GmbH Fil. 1010

Sehr geehrter Herr Longolius,

leider sind Sie unserer letzten Zahlungserinnerung vom 27.12.2019 nicht nachgekommen.

Wenn Ihnen ein Ausgleich der Gesamtforderung in einer Summe nicht möglich ist, setzen Sie sich zwecks einer entsprechenden Ratenzahlung unter Verwendung des beigefügten Formulars mit uns in Verbindung.

Sollten wir von Ihnen **bis zum 14.02.2020** keinen Ausgleich der Gesamtforderung **in Höhe von 45,70 €** feststellen können, sehen wir uns leider gezwungen die offene Forderung an ein Inkassounternehmen zu übergeben.

Mit freundlichen Grüßen

  
pajj Service GmbH

0000 pot12/UTG\_SVV0061541149\_31\_3\_1 // 572139 1280 2794 1/2

FELIX LONGOLIUS

BRAHMSALLEE 41  
20144 HAMBURG

---

Felix Longolius • Brahmsallee 41 • 20144 Hamburg

Telefon 0151 55859411  
Telefax 040 35775757  
E-Mail felix.longolius@gmail.com

Pajj Service GmbH  
Ludwigstr. 85  
67059 Ludwigshafen

Nur per Telefax: 0621 879484 299

---

Hamburg, den 3. März 2020

**Ihr Zeichen: V2857278, Schreiben vom 31. Januar 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerade fällt mir Ihr obiges Schreiben als zu beantworten auf. Ich befinde mich in einem Rechtsstreit um eine gesetzliche Betreuung meiner Person und muss hier seit Monaten mit mehreren hundert Schreiben hantieren, weshalb Ihr Schreiben untergegangen war.

Da muss irgendwie mein Konto eine Kartenzahlung nicht bedient haben, obwohl ich sonst nur mit Karte zahlen kann, wenn das Konto Guthaben hat. Leider kann ich die Forderung bis auf Weiteres nicht begleichen, obwohl ich dies gern könnte.

Ich habe ca. 4000 Euro Schulden, die sich aus einer persönlichen Notsituation ergeben haben, ein Großteil davon ist Zugfahren. Ich habe ein Pfändungsschutzkonto, auf das derzeit 900 Euro Schuldenlast eingetragen ist. Ich möchte Sie bitten die Forderung auch mit dem Ziel sie auf mein Pfändungsschutzkonto eintragen zu lassen zu betreiben. Wenn Sie die Forderung fallen lassen können, es wird sich um eine Packung Tabak handeln und ich hatte gewiss nicht vor zu betrügen mit der Kartenzahlung, freue ich mich auch ohne Mitteilung sehr. Anbei ein Nachweis über meine finanzielle Situation anhand eines SGBXII-Bescheids.

Mit freundlichen Grüßen



Felix Longolius

Anhang: Leistungsbescheid SGB XII (1 Seite)

Rückantwort

Absender:

Felix Konstantin Longolius  
Brahmsallee 41  
20144 Hamburg

(falls nicht korrekt, bitte ändern!)

AZ: V2857278

**paij Service GmbH**  
**Ludwigstraße 85**

**67059 Ludwigshafen**

Bitte unbedingt ausfüllen:

Geburtsdatum

Telefon-Nr.

Die unter dem Aktenzeichen V2857278 gegen mich bestehende Forderung erkenne ich an.

- o Ich habe am \_\_\_\_\_ den Betrag von \_\_\_\_\_ € überwiesen; den Zahlungs-Beleg lege ich bei.
- o Ich werde am \_\_\_\_\_ den Gesamtbetrag überweisen.
- o Ich möchte den Gesamtbetrag in Monatsraten in Höhe von \_\_\_\_\_ € jeweils am  01. /  15. bezahlen und bitte Sie, diese per Lastschrift von meinem folgenden Konto einzuziehen:

**IBAN**

**BIC**

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich die paij Service GmbH ausdrücklich, Zahlungen von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von paij Service GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Lastschriften erfolgen unter Angabe der Gläubiger-ID DE11TEC00001979832, die Mandatsreferenz wird vor der ersten Lastschrift mitgeteilt.

- o sonstige Mitteilungen:

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Ort, Unterschrift

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

Für Überweisungen in Deutschland, in andere U-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

paij Service GmbH

IBAN

DE40370100500974380501

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

PBNKDEFFXXX

Betrag: Euro, Cent

45.70

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

paij V2857278, Longolius, Felix Konstantin

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

08

Datum

Unterschrift(en)

0000 pot12/UTG\_SVV0061541149\_31\_3\_1//572139 1280 2735 2/2